



Beschlussblatt
der Vorlage-Nr.: 19/ANT/0199

Öffentlich

Einstellung eines/Mitarbeiters/in für Museumspädagogik (Vollzeit) und eines/r Mitarbeiters/in für Öffentlichkeitsarbeit (Teilzeit) im Stadt- und Regionalmuseum Viadrina (MV) spätestens ab Januar 2021

05.12.2019

5. Sitzung der Stadtverordnetenversammlung

Antrag:

1. Gegründet wurde das MV 1957, im Unterschied zum Stadtarchiv gehört seine Finanzierung zu den freiwilligen Aufgaben der Stadt.
2. Es ist das größte kulturhistorische Museum Ostbrandenburgs. Zu ihm gehören
 - das denkmalgeschützte Junkerhaus,
 - die Gedenk- und Dokumentationsstätte „Opfer politischer Gewaltherrschaft“,
 - die Dauerausstellung „Willkommen in der Heimat“ in der Hornkaserne (Polizeidirektion Ost) und
 - die Ausstellung „Carl Philipp Emanuel Bach: Leben, Werk und Nachwirken“ in der Konzerthalle sowie
 - ein Depotgebäude mit 1500 m² (Grundfläche).
3. Gesammelt werden kulturgeschichtliche Objekte, die beispielhaft von Ereignissen und Entwicklungen der Stadt- und Regionalgeschichte berichten (Alltag, Repräsentation, Handwerk, Industrie, Politik, urgeschichtliche Artefakte), von der Steinzeit bis zur Gegenwart.
4. Gegenwärtig besitzt das Museum über 100.000 Exponate (wobei unter einer Inventarnummer z.T. mehrere Exponate verzeichnet sind).
5. Weiterhin wurden darüber hinaus ca. 10.000 Objekte des regionalen Schulmuseums und des Vereins „Sportgeschichte e. V“ (ehemaliges Sportmuseum) übernommen, deren Bearbeitung erst am Anfang steht. Die Schnellerfassung der Sportobjekte wurde durch eine studentische Hilfskraft begonnen.
7. Ca. 80 % des Gesamtbestandes ist erfasst, die wissenschaftliche Bearbeitung von ca. 80 % der Objekte ist noch nicht erfolgt.
8. Die Aktualisierung der ständigen Ausstellung im Junkerhaus mit dem Schwerpunkt der künftigen Präsentation der Sportgeschichte steht ebenso an, wie
9. die Arbeit in der Gedenk- und Dokumentationsstätte „Opfer politischer Gewaltherrschaft“ mit dem begonnenen Projekt „Herausforderung Heimat“, das die Zusammenführung und Neuausrichtung mit der Dauerausstellung „Willkommen in der Heimat“ beinhaltet.
10. Hinzu kommt die Fortführung der publizistischen Arbeit zum Bestand, den Ausstellungen und stadtgeschichtlichen Themen (Frankfurter Jahrbuch).
11. Seit Anfang der 1990er Jahre sind die Stellen im Museum Viadrina ständig reduziert worden, darunter auch die Stellen für Museumspädagogik und Öffentlichkeitsarbeit. Begründet worden ist das mit der Schließung der Ausstellung des Museums im Zuge der Sanierung des Junkerhauses (von 1987 bis 2003) und der Zusage nach Wiedereröffnung des Museums die Stellen wieder aufzustocken.

Diese erfolgte nicht – im Gegenteil: dem Museum wurden weitere Aufgaben zugeordnet (z.B. die Bach-Ausstellung in der Konzerthalle).

12. Gegenwärtig hat das Museum 3,85 Vollzeiteinheiten:

Leiter/in Museum Viadrina und Wissenschaftliche/r Mitarbeiter/in

Wissenschaftliche/r Mitarbeiter/in

Sachbearbeiter (0,75 Vollzeiteinheiten)

Aufsicht (0,6 Vollzeiteinheiten)

Wissenschaftliche/r Projektmitarbeiter/in für Gedenkstätte, (0,5 Vollzeiteinheiten)

Weiterhin fiel mit der Gründung des Landeskunstmuseums die eigenständige Stelle eines Hausmeisters / Ausstellungstechnikers weg.

13. Um das in Dauer- und Wechselausstellungen an 4 Orten Gezeigte für Besucher verschiedenster Zielgruppen, insbesondere für Kinder, Jugendliche und Studenten sowie den möglichst zahlreichen Interessierten Frankfurtern und Touristen pädagogisch durch Führungen, Workshops sowie Ferienprogramme besser zugänglich zu machen, ist ohne die personelle Erweiterung auf dem Gebiet der Museumspädagogik und der Öffentlichkeitsarbeit nicht leistbar. Den gegenwärtigen Mitarbeitern ist es unmöglich, diese Arbeit wie notwendig zusätzlich zu erfüllen.

14. Eine Vollzeitstelle für Museumspädagogik und eine Teilzeitstelle für Öffentlichkeitsarbeit sind für das Museum Viadrina unverzichtbar und müssen möglichst umgehend eingerichtet werden. Nur so kann künftig die so wichtige Vermittlungs- und Bildungsarbeit des Museums gewährleistet werden. Museumspädagogik und Öffentlichkeitsarbeit können nicht weiterhin „nebenbei“ erledigt werden. Wesentliche Aufgaben eines Museums bleiben so unerledigt (wissenschaftliche Aufarbeitung der Sammlung, Forschung, Ausstellung, Publikationstätigkeit).

Die Wirksamkeit und den Stellenwert museumspädagogischer Arbeit ist unverkennbar, wenn man die erfolgreiche Arbeit auf diesem Gebiet über Jahre hinweg im Kleistmuseum oder dem Staatsorchester betrachtet, wo es durch diese zu einem deutlichen quantitativen und qualitativen Aufschwung bei Angeboten für und Betreuung der Besucher kam.

Entscheidungsergebnis:

<input checked="" type="checkbox"/>	einstimmig	<input type="checkbox"/>	mit Mehrheit	<input type="checkbox"/>	zurückgezogen
<input type="checkbox"/>	Ja	<input type="checkbox"/>	Nein	<input type="checkbox"/>	Enthaltung
<input type="checkbox"/>	lt. Beschlussvorlage	<input type="checkbox"/>	abweichend	<input type="checkbox"/>	abgelehnt
<input type="checkbox"/>	zur Kenntnis genommen				
überwiesen	in den Ausschuss für Kultur, Bildung, Sport und Bürgerbeteiligung, in die AG Kulturstrukturuntersuchung sowie in die Haushaltsdebatte zum zukünftigen Haushalt				
Ausschließung § 22 BbgKVerf	Es wurden keine Ausschließungsgründe angezeigt.				
Wiedervorlage					

Der Auszug entspricht dem Inhalt der Beschlussfassung in der Sitzung.

Frankfurt (Oder), den 19.12.2019

Wolfgang Neumann
Vorsitzender der Stadtverordnetenversammlung